Funktionen des Report Broker Benutzer-Interfaces

Im letzten Artikel wurde die Installation und Konfiguration des Report Brokers beschrieben. Die nächsten Artikel beschreiben Funktionen wie das Erstellen von Zeitplänen, das Ausführen von Log-Reports, um Informationen über einen Zeitplan zu erhalten, das Erstellen von Verteilerlisten, die Durchführung eines globalen Updates, die Verwendung des Änderungs-Management-Tools und beantworten die Frage: „Was sind Blackout-Daten?“

Die Erstellung von Zeitplänen

Mit dem Report Broker können Berichte, Diagramme und alle anderen Auswertungen, die mit einem der Assistenten des Report Brokers erzeugt wurden, zeitgesteuert erstellt und an eine oder mehrere Adressen automatisch verteilt werden. Für die Verteilung an mehrere Adressen können Verteilerlisten erstellt werden.

Nach der Installation der Option "Report Broker" sind zunächst zwei optische Erweiterungen nach dem Anmelden erkennbar. Neben der Domänensicht gibt es nun auch ein Register "Report Broker". Dieses zeigt alle bisher geplanten Auswertungen mit Zeitplan-ID, Beschreibung, Nächste Ausführung, Methode, Verteilung, Aktiv, Besitzer und Priorität (siehe Abbildung 1).

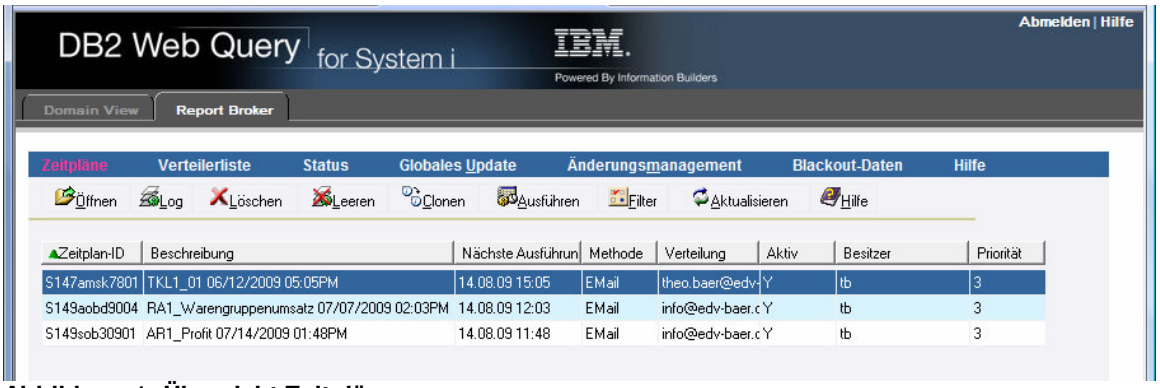

Abbildung 1: Übersicht Zeitpläne

Die Erstellung eines solchen Zeitplans erfolgt mit Hilfe des Zeitplaner-Tools. Der Aufruf dieses Tools geschieht über das Kontextmenü einer Auswertung in der Domänensicht.

In unserem Beispiel wird der Report TKL1_01 in der Domäne TECHKNOW im Ordner TKL1 ausgewählt. Nach einem Rechtsklick wird das Kontextmenü angezeigt. Dieses enthält eine neue Auswahl: Zeitplan (siehe Abbildung 2).

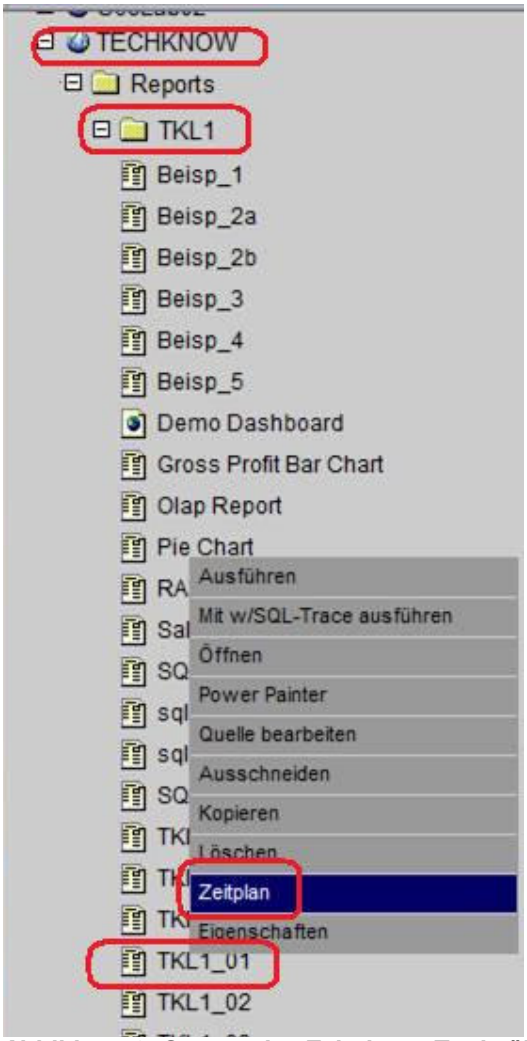

Abbildung 2: Starten des Zeitplaner-Tools über das Kontextmenü

Hinter dieser Auswahl verbirgt sich nun das Zeitplaner-Tool (siehe Abbildung 3).

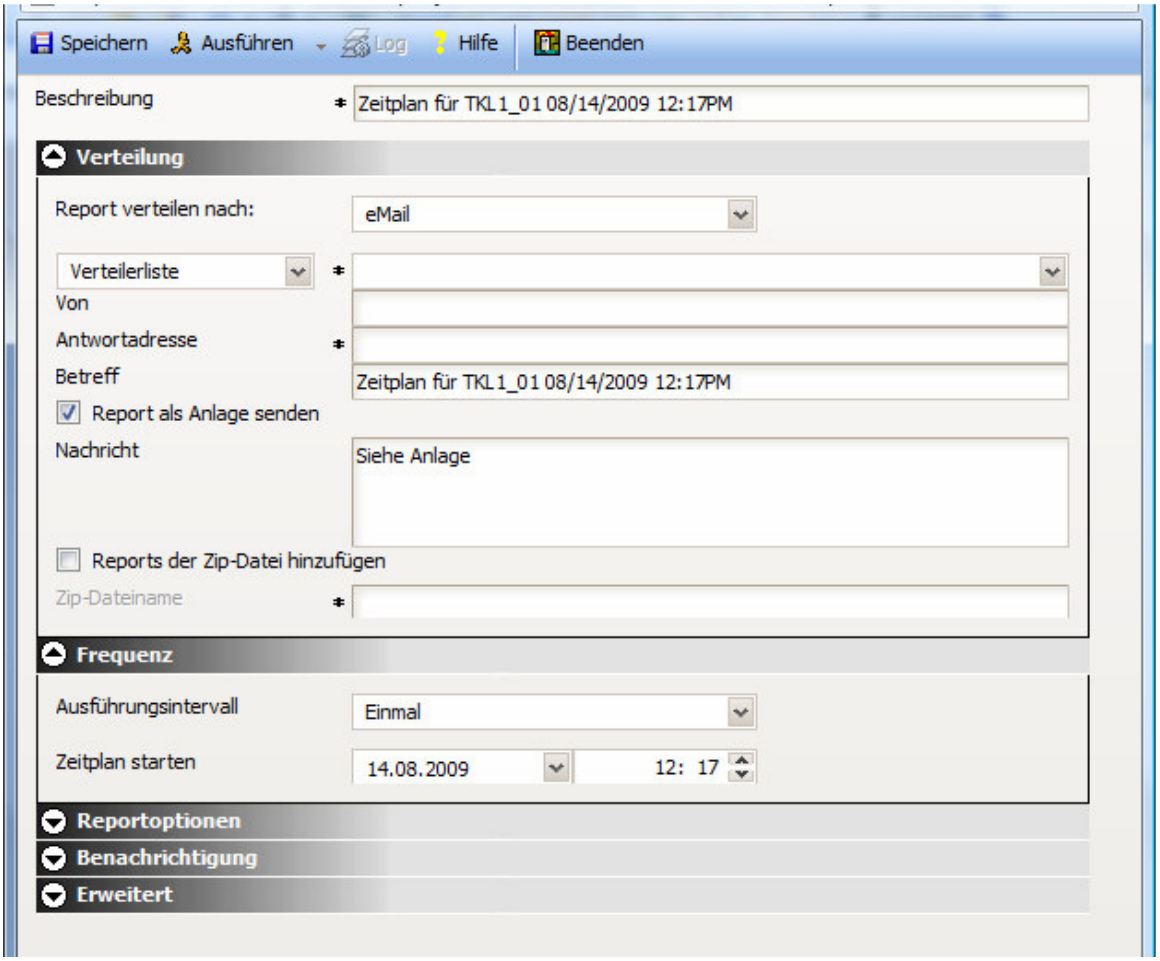

Abbildung 3: Das Zeitplaner-Tool

Die Planung geschieht über fünf Abschnitte:

- Verteilung (E-Mail, Drucker, Web Query)
- Frequenz (einmalig, nach Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre)
- Reportoptionen (HTML, Excel, Word, PDF u.a.)
- Benachrichtigung (niemals, immer, bei Fehler)
- Erweitert (Prioritätsstufe, Aktiviert)

Verteilung per E-Mail
Die Verteilung per E-Mail kann über eine oder mehrere Einzeladressen, oder über eine Verteilerliste erfolgen.

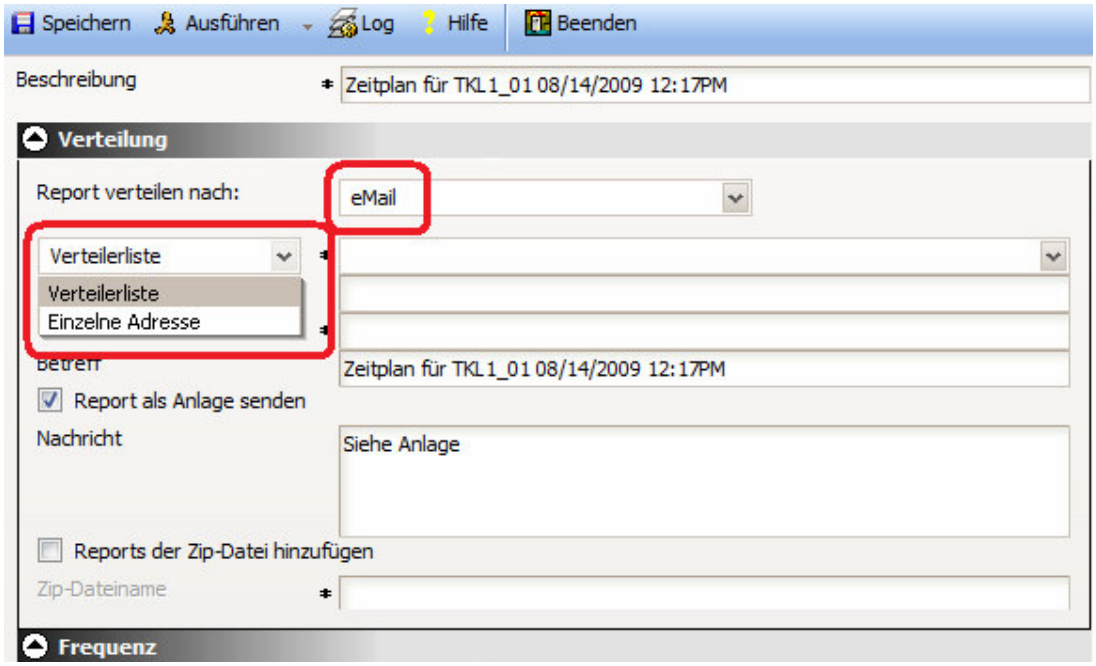

Abbildung 4: Auswahl Verteilerliste oder Einzelne Adresse

Bei Auswahl 'Verteilerliste' werden die bereits erstellten Verteilerlisten in der nebenstehenden Auswahlliste angezeigt.

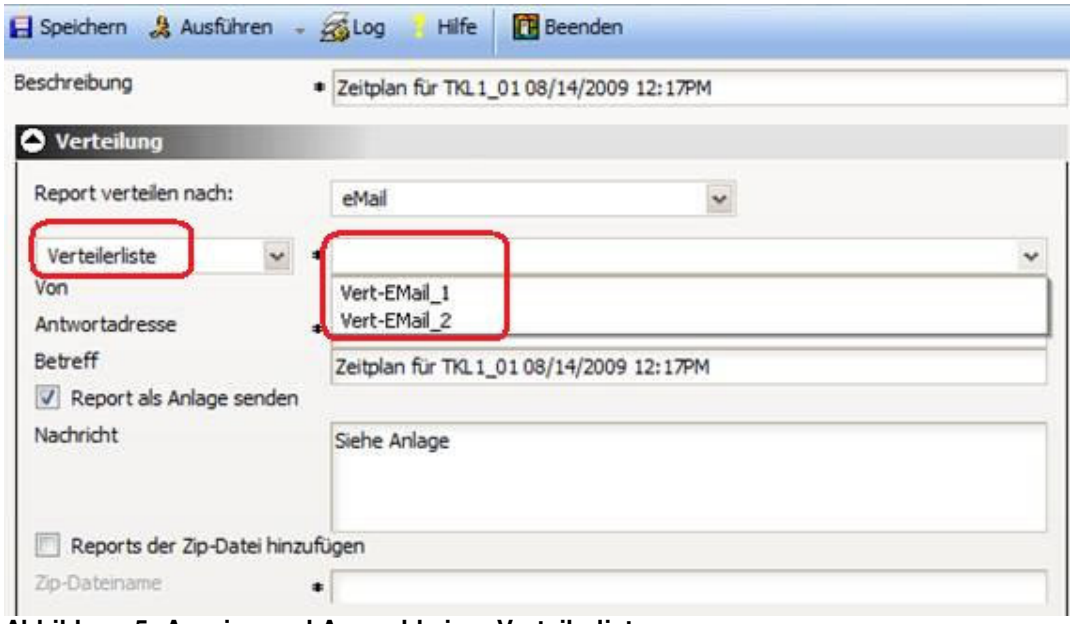

Abbildung 5: Anzeige und Auswahl einer Verteilerliste

Wird für die Verteilung 'Einzelne Adresse' ausgewählt, so können eine oder auch mehrere E-Mail-Adressen eingetragen werden. Diese müssen dann mit Komma (',') getrennt sein.

Das Feld 'Antwortadresse' sollte eine Adresse enthalten, an die beim Auftreten von Problemen entsprechende Statusmeldungen gesendet werden.

Der Report kann als Anlage oder in Form einer Zip-Datei versandt werden. Bei Zip-Datei muss der Name dieser Datei angegeben werden.

Häufigkeit der Durchführung (Frequenz)
Ein Report kann so geplant werden, dass er nur einmal oder auch wiederholt ausgeführt wird. Die Ausführung kann beispielweise zweimal pro Woche oder am letzten Donnerstag jedes Monats erfolgen. Hierfür können die folgenden Ausführungsintervalle eingestellt werden:

- Einmal
- Minute(n)
- Stunde(n)
- Tag(e)
- Woche(n)
- Monat(e)
- Jahr(e)

Das Ausführungsintervall Einmal
Wird die Einmal-Option ausgewählt, kann der Job sofort oder zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden.

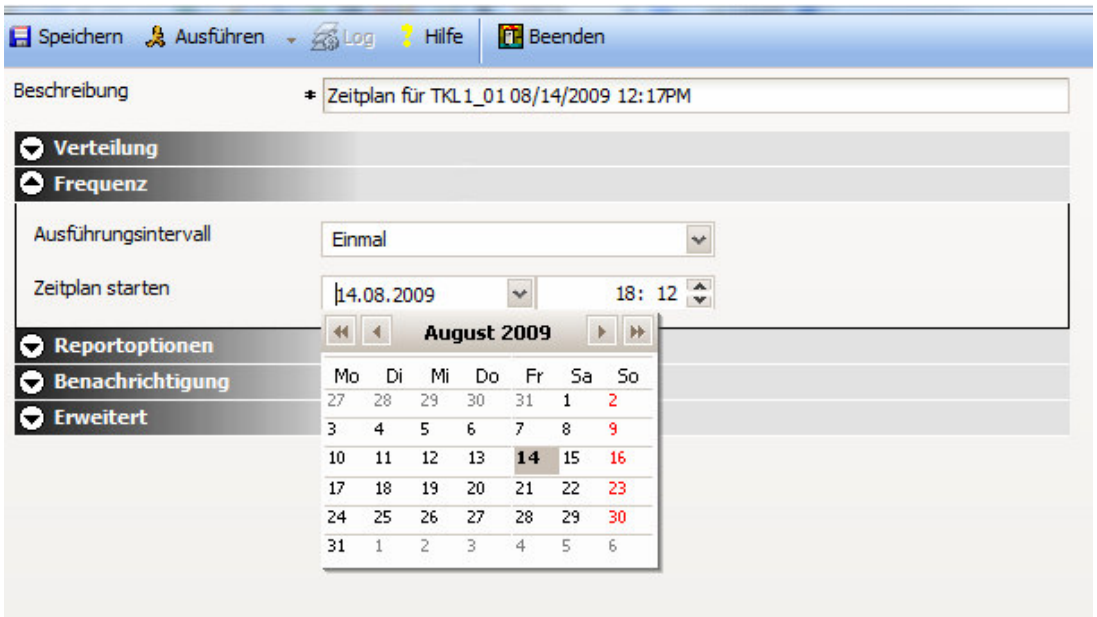

Abbildung 6: Ausführungsintervall Einmal

Das Ausführungsintervall Minuten
Falls die Minuten-Option ausgewählt wird, wird der Job alle *n* Minuten ausgeführt. Im folgenden Beispiel wird der Job alle 120 Minuten jeweils am Dienstag und Freitag ausgeführt. Der Maximalwert für Minuten ist 99.

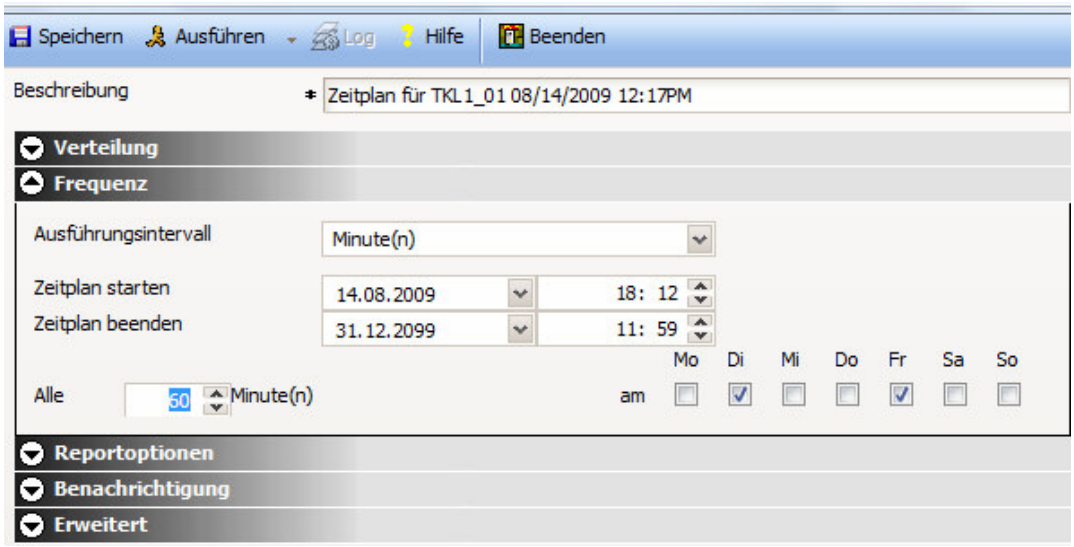

Abbildung 7: Ausführungsintervall Minuten

Die Ausführungsintervalle Stunden, Tage, Wochen und Jahre
Die Festlegung dieser Ausführungsintervalle erfolgt entsprechend den bereits gezeigten Beispielen.

Das Ausführungsintervall Monate
Bei diesem Ausführungsintervall sind zwei Varianten möglich:

- Die Ausführung soll alle *n* Monate am ersten/zweiten/dritten/vierten/letzten Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag/Samstag/Sonntag zu einer bestimmten Uhrzeit erfolgen
- Die Ausführung soll alle *n* Monate an bestimmten Tagen zu einer festgelegten Uhrzeit erfolgen.

Das folgende Beispiel in Abbildung 8 zeigt die Durchführung zu jedem Monat jeweils am 10., 12., 26. und am letzten Tag des Monats.

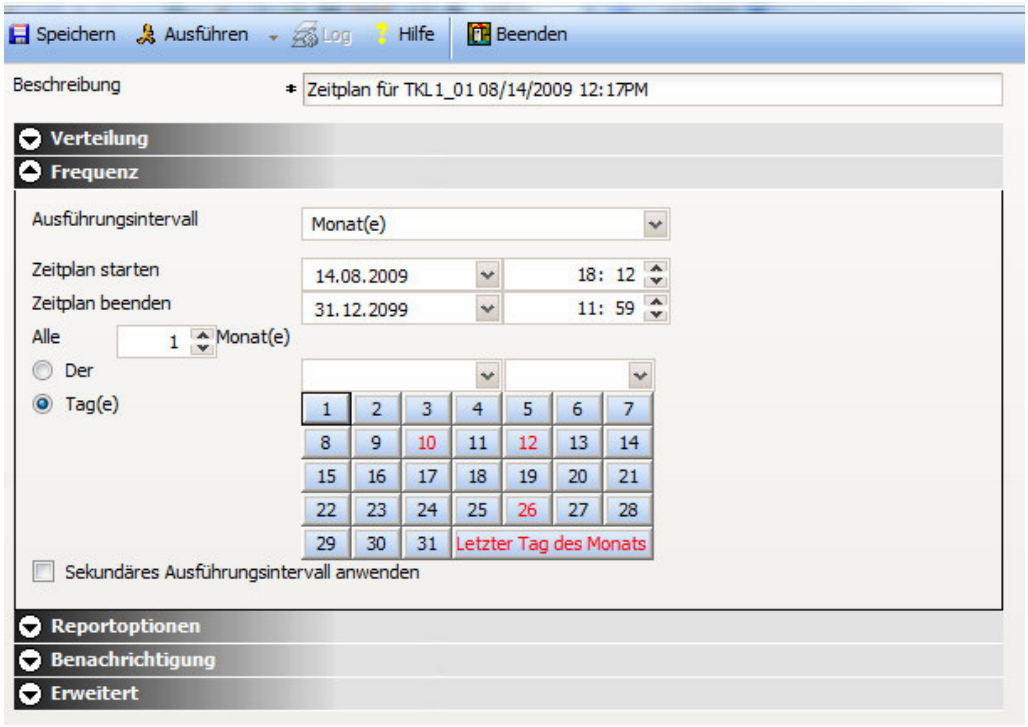

Abbildung 8: Ausführungsintervall Monate

Sekundäres Ausführungsintervall
Für die Ausführungsintervalle Tage, Wochen, Monate und Jahre kann auch ein sekundäres Ausführungsintervall eingerichtet werden. Das sekundäre Ausführungsintervall kann für eine bestimmte Stunden- oder Minutenanzahl oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt alle *n* Minuten oder Stunden angewendet werden. Diese Option steht für alle Zeitpläne zur Verfügung, die alle n Tage, alle n Wochen, alle n Monate oder alle n Jahre ausgeführt werden.

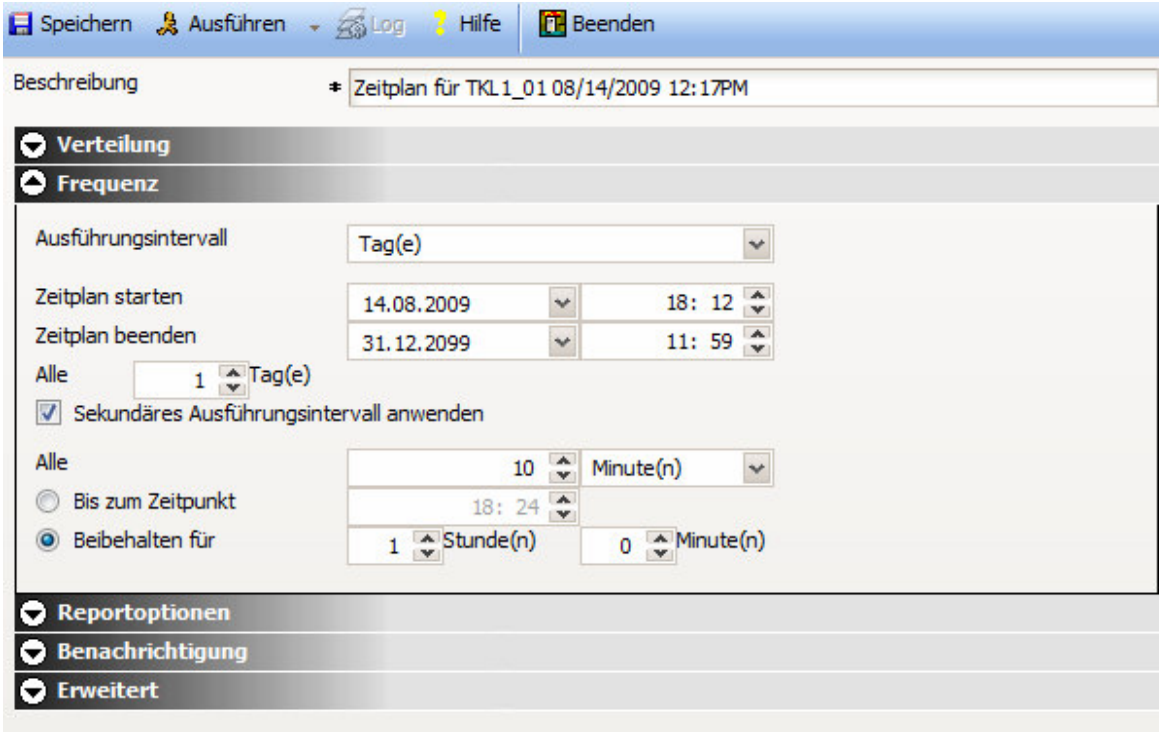

Abbildung 9: Ein sekundäres Ausführungsintervall anwenden

Hinweis:
Die Einstellungen für die Häufigkeit der Durchführung gelten unabhängig von der Art der Verteilung (E-Mail, Drucker, Web Query).

Reportoptionen, Benachrichtigung, Erweitert
Diese Optionen werden im nächsten Artikel dieser Reihe beschrieben.

Das Erstellen und Verwalten von Verteilerlisten

Verteilerlisten können sowohl für E-Mail-Adressen, als auch für Drucker erstellt werden. Die Erstellung erfolgt für beide über das Report-Broker-Interface.

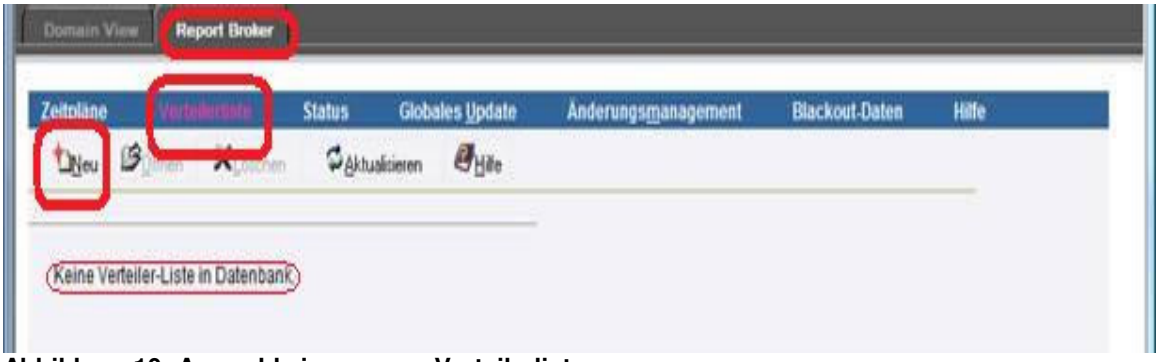

Abbildung 10: Auswahl einer neuen Verteilerliste

Eine neue Verteilerliste wird mit der Auswahl 'Neu' erstellt. Im folgenden Beispiel in Abbildung xxx ist eine Verteilerliste aus E-Mail-Adressen mit dem Namen 'Vert_EMail_1' dargestellt.

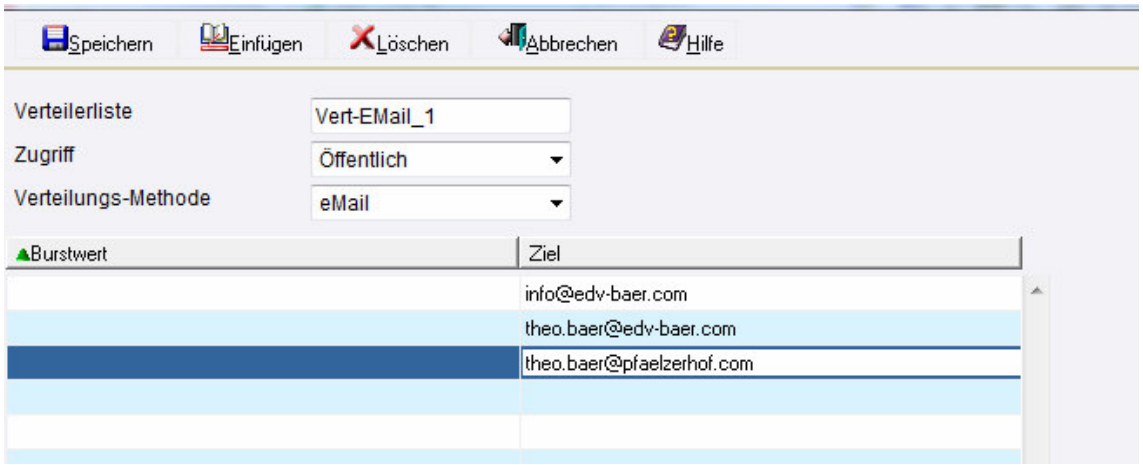

Abbildung 11: Erstellen einer E-Mail-Verteilerliste

Wird der Zugriff auf diese Verteilerliste als 'Öffentlich' deklariert, ist die Liste für jeden Report-Broker-Anwender sichtbar. Bei Auswahl 'Privat' ist die Liste nur für den Benutzer sichtbar, der diese erstellt hat. Eine Verteilerliste kann maximal 9.999 Adressen enthalten. Sind bereits zehn Adressen eingegeben, so können mit der Auswahl 'Einfügen' weitere Adressen eingegeben werden

Die Eingabe von Druckeradressen erfolgt mit der Syntax *Warteschlange@Druckserver*. 'Warteschlange' ist der Namen der Drucker-Ausgabewarteschlange, 'Druckserver' ist der Host-Name oder die IP-Adresse des Druckers.

Hinweis:
Unter 'Bursting' versteht man die teilweise bzw. auszugsweise Übertragung von Auswertungen. Enthält ein Bericht beispielsweise Daten von Nord-, West-, Ost- und Süddeutschland, so könnte die Verteilung in vier Gruppen aufgesplittet werden. Die Daten von Norddeutschland werden dann nur an die entsprechenden Adressen für Norddeutschland usw. verteilt.

Wird ein tabellarischer Burst-Report verteilt, hängt der Burst-Wert vom ersten BY-Feld ab. Bei einem Burst-Diagramm-Report hängt der Burst-Wert vom zweiten BY-Feld ab. Der Burst-Wert wird automatisch von der internen Matrix bestimmt. Dies ist ein Speicherbereich, in dem jeder Datenbank-Feldwert gespeichert wird und in dem die Werte berechnet werden, auf die von der TABLE- oder GRAPH-Anfrage verwiesen wird.

Vorschau für die nächsten Folgen:
In den nächsten Folgen werde ich die bereits erwähnten Funktionen des Report Brokers weiter erläutern. Neben der vollständigen Beschreibung von Zeitplänen, Globalem Update, Änderungsmanagement wird auch erläutert, was sich hinter dem Begriff "Blackout-Daten" verbirgt.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.